

Wetzsteinfelsen

Geotop und Aussichtspunkt in der Hohen Haide (Fichtelgebirge, NO-Bayern)



Nördlich des Heilklimatischen Kurorts Bischofsgrün (Lkr. Bayreuth) liegt die Hohe Haide mit einer Erhebung bis 848 Meter. Der langgezogene bewaldete Bergrücken ist westlich dem Schneeberg vorgelagert und wird urkundlich im Jahr 1317 als „Wizzenheide“ genannt. Am Nordwesthang der Hohen Haide liegt der Wetzstein und gleich unterhalb ein markanter geologischer Aufschluss: der Wetzsteinfelsen.

Eine Informationstafel klärt uns auf über die Entstehung des Wetzsteinfelsens, dessen Geschichte vor 495 – 486 Millionen Jahren beginnt. Damals lagerten sich vor der Nordküste des Ur-Kontinents Gondwana Schicht um Schicht und hunderte Meter mächtig Tone und Sande ab. Beim Zusammenstoß der Kontinente Gondwana und Laurussia werden durch ungeheure Kräfte aus den Tonen die Phyl-lite, aus Sanden Quarzite. Jahrmillio-

nen von Jahren haben sie dann freigelegt, Geologen nennen die Gesteinsserie Frauenbach-Quarzite.

Wetzsteine

Die Gesteine des Wetzsteinfelsens sind sehr hart und bestehen fast ausschließlich aus mikroskopisch kleinen Quarzkörnern. Sie waren zur Herstellung von Wetzsteinen bestens geeignet. Diese verwendete man zum Schleifen und Schärfen von Werkzeugen, insbesondere von Messern, Sensen und Sichel.

Wetzsteine müssen hier schon sehr frühzeitig abgebaut worden sein. Heimatforscher Michael Götz bringt 1926 im Archiv für Geschichte von Oberfranken einen Abdruck des Landbuches von Berneck, Gefrees und Goldkronach aus dem Jahr 1536. Bei der Beschreibung der Wälder und Hölzer taucht der Name „Wetzstein“ auf. Dies bedeutet, dass um diese Zeit bereits Steinmaterial zur Herstellung von Wetzsteinen genommen wurde.

Aussichten

Vom 798 Meter hoch gelegenen Wetzsteinfelsen hat man einen schönen Blick zum Ochsenkopf, früher auch nach Bischofsgrün. Der Ortsverein Bischofsgrün des Fichtelgebirgsvereins hatte hier bereits 1968 eine Unterstellmöglichkeit geschaffen, die im Laufe der Zeit baufällig wurde. Nun wurde durch ehrenamtliche Helfer des FGV-Ortsvereins und durch die Firma Panzer aus Metzlersreuth ein neuer Aussichtspavillon gebaut. Auf Info-Tafeln wird die Entstehung des Geotops, Fauna und Flora und der einstmals hier vorbeiführen-

de Markgrafenweg beschrieben. An den Kosten des Projekts beteiligten sich der Naturpark Fichtelgebirge und die Bischofsgrüner Siebensternler.

Wanderung

Wie erreicht man den Wetzsteinfelsen? Der Rundwanderweg Nummer 1 führt von Bischofsgrün zu ihm hinauf. Eingezeichnet ist der Wanderweg in

der Fritsch Wanderkarte 1:50.000 oder der Bischofsgrüner Umgebungskarte 1:35.000. Und wer weitere Informationen wünscht, der sollte ein Smartphone mitnehmen, denn ein lesbarer QR-Code an der Infotafel gibt weitere Auskünfte. Im Internet findet man das Geotop unter www.geopark-bayern.de.

(Der Wetzsteinfelsen wurde in Wikipedia, der freien Enzyklopädie eingetragen).

Dietmar Herrmann

